

SAULGAUER

HEIMATBUCH



FRANZ JOSEF KLAUS

HEIMATBUCH DER STADT SAULGAU

Zum 700-jährigen Jubiläum
der Stadtgründung
verfaßt von Franz Josef Klaus
Stadtarchivar

Herausgegeben von der Stadt Saulgau im Jahre 1970
Zweite Auflage 1996

Hexenprozesse aus den Stadtakten

1. Am 5.7.1617 wurde Kath. Wiedmann geköpft und verbrannt (Sauter 35)
2. Nach RP. 5.3.1621 wurde Anna Birk wegen Hexerei eingezogen.
3. Hans Heppen Hausfrau nach GP. 29.4.1626 hingerichtet (s. oben!).
4. Nach Bemerkungen in RP. 1626/31 wurde die Schwiegermutter des Jakob Sarwey (Herbstin) als Hexe verbrannt.
5. Hebamme Anna Bersauter geb. Kempfer schon 1666 verhaftet gefoltert ohne Erfolg. 1672 abermals peinlich befragt und nach Geständnis am 26.3. enthauptet und verbrannt.
6. Ursula Bersauter ihre Tochter gibt die Mutter als Lehrmeisterin an, wurde vermutlich mit der Mutter hingerichtet.
7. Die Barbiererin Margarete Braster geb. Kaufenstein wurde am 28.3.1672 gefoltert und vor dem 20.4. hingerichtet.
8. Magdalena Wahrerin geb. Gerster wurde von der Hebamme schwer belastet, am 2.4.1672 gefoltert und vor dem 20.4. hingerichtet.
9. Margarete Brunner geb. Riegger siehe oben !
10. Anna Blaser geb. Merk, vulgo Marketenderin, durch ihr Vorleben belastet, am 5.5.1672 eingezogen, gesteht trotz der Folter nichts, wird entlassen und stirbt 1686.
11. Die Hafnerin Kath. Schneider geb. Keppeler wurde nach Eintrag in der Stadtrechnung 1673 wegen Hexerei hingerichtet.
12. Ihre Tochter Maria Barbara Schneider ebenso.
13. Das „Schwedisch Lähnli“ im selben Jahr; näheres unbekannt.
14. Das „Junge Madli“ hingerichtet, gleichfalls unbekannt.
15. „Die alte Hafnerin“ ist nicht näher festzustellen.
16. Maria Eichel Tochter des Michael, erst 15 Jahre alt (!), Urgicht und Urteil vom 5.3.1674, hingerichtet den 16. März.
17. Anna Jung, Tochter des Jakob, 17 Jahre alt, hingerichtet 29.3.74.

18. Elisabeth Münsch geb. Fuchs, eingezogen den 16.3.74, verurteilt den 3.4., hingerichtet am 6.4.1674. (Sauter 24).
19. Maria Katharina Bauer, hingerichtet am 20.4.1674.
20. Anna Braster geb. Walter, genannt „das Tochteli“ eingezogen den 21.4.1674, Urteil den 7.5., Vollzug am 10.5.1674.
21. Anna Blaicher geb. Eichis, Geständnis den 8.5.1674, Todesurteil am 18.5., Hinrichtung am 21.5.1674. Gab mehrere als Hexen an.
22. Magdalena Sauter, von andern als „Hexentänzerin“ angegeben, Verhör am 3. Juli 1675, ist vermutlich nicht hingerichtet worden.
23. Apollonia Mener, Urgicht da, hingerichtet den 21. April 1684.
24. Spitalerin Christina Gull verhört am 7. April 1684, gibt die Spitalhofmeisterin als Lehrmeisterin an, Hinrichtung den 21. April 1684.
25. Spitalhofmeisterin Barbara Kieferlin war schon 1674 belastet, flieht auf die Vorladung; Verhör und Anklage vorhanden, weitere Akten fehlen.
26. Mesmerin Maria Blaicher geb. Denz, von 23 als Hexe angegeben, wird peinlich verhört; Urteil fehlt.
27. Maria Eberlin geb. Jäger von Zwiefalten, früher Bürgermeisterin und Adlerwirtin, schon 1672 verdächtigt, wird am 23. Juni 1684 als „justifiziert“ (= hingerichtet) im RP angegeben.
28. Maria Keppeler geb. Mener war auf Vorladung geflohen. Urteil am 4. Juli, Hinrichtung am 7. Juli 1684.
29. Maria Hirlinger geb. Abt, genannt „das Igelin“, angeklagt 3.7.1684. Die Anklage erwies sich aber als Verleumdung!

Nach dem Jahr 1684 sind keine Hinrichtungen mehr nachweisbar! Im Jahr 1688 fand eine kommissarische Untersuchung der Gerichtsverwaltung der 5 Donaustädte statt; leider kann ich das Ergebnis derselben nicht mitteilen. Die Veranlassung dazu scheint von der Bürgerschaft selbst ausgegangen zu sein (vgl. 1681!).